

Golfen wie die Profis und einen Pro besiegen

Neuaufgabe der Buxtehuder Golf Challenge in Daensen: Berufsgolfer Nicolas Meitinger stellt sich einem speziellen Wettkampf – Amateure spielen über drei Tage

VON MANFRED BORCHERS

BUXTEHUDE-DAENSEN. „Bei euch ist es sehr windig“, weiß Nicolas Meitinger. Der Profigolfer ist am Wochenende prominenter Gast auf dem Golfplatz des Golf-Club Buxtehude in Daensen. Hintergrund ist die zweite Buxtehuder Golf Challenge. „Golfen wie die Profis“ ist das Motto. Meitinger, der echte Profi, spielt außer Konkurrenz, tritt aber gegen die Teilnehmer in einem speziellen Wettbewerb an.

Der Profigolfer, der schon etliche internationale Turnierpokale in seinem Schrank hat, steht an Loch 10 für den Wettkampf „Beat the Pro“ bereit. Die Amateure, die

auf der Par-3-Bahn besser sind als der Pro, erhalten einen Sonderpreis. Sponsor Global Fruit Point hat den Berufsgolfer eingeladen.

Das mit dem Wind im Norden Deutschlands kennt Meitinger. Er kennt auch das Gut Kaden und den Platz am Timmendorfer Strand. Daensen indes kennt er noch nicht. „Ich habe mir den Platz im Internet angesehen, er ist sehr interessant“, sagt der Berufsgolfer aus München. Chancenlos sind die Herausforderer, vor allem die, die den Platz kennen, nicht.

Seit September des letzten Jahres dauern die Vorbereitungen für die zweite Buxtehuder Golf Chal-

lenge. Freitag ertönt der Startschuss. Die Zustimmung der Spieler und Sponsoren im vergangenen Jahr machten die Überlegungen zur Neuaufgabe des erfolgreichen Events leicht.

„Die Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr hat sich auch bundesweit rumgesprochen“, sagt Pressesprecher Martin Schleinhöge, „die Anmeldezahlen der Premiere werden übertroffen.“

Unter dem Motto „Golfen wie die Profis“ ist diese Challenge an Profiturniere angelehnt, wenn gleich nur Amateure an den Start gehen werden. Die Siegprämien geht nicht an die Gewinner, doch die Gewinner entscheiden, für

welchen guten Zweck die Summe verwendet wird.

Einen lukrativen Preis allerdings dürfte der Gewinner oder die Gewinnerin dann doch behalten: Den Mercedes, den die Firma Tesmer für ein „Hole in One“ am kürzesten Loch der Anlage zur Verfügung gestellt hat. Mit einem Schlag müssten die Herren die Distanz über 126 Meter, die Damen über 114 Meter, erfolgreich überwinden.

Gespielt werden vom heutigen Freitag bis Sonntag drei vorgabewirksame Runden. Es gibt eine Einzel- und Teamwertung (Brutto- und Nettowertung). Das Modestück Stackmann hat für alle

Teilnehmer Poloshirts spendiert. Auf die Teilnehmer warten Tagespreise und Gesamtpreise und auf den Sieger zudem der große Siegercheck für ein Benefizprojekt.

„Das ist das beste Turnier, das ich je gespielt habe“, schwärmt der Buxtehuder Roman Sawallisch noch heute von der 1. Buxtehuder Golf Challenge im vergangenen Jahr und hat sich auch zur Neuaufgabe in diesem Jahr angemeldet. „So etwas bekommt man sonst nicht geboten und das reizt schon sehr und ich habe mich schon auf dieses Jahr gefreut.“

Den sportlichen Anreiz, wie die Profis ein Turnier über drei Tage zu bestreiten, ist sehr hoch.

Der Charity-Gedanke spielt ebenso eine Rolle. Der Ausblick, an einem der Tage auch gegen einen Profi antreten zu können, stellt eine besondere Herausforderung dar. „Eine Chance hat man natürlich nur, wenn alles super läuft“, weiß Roman Sawallisch, „und wenn der Profi vielleicht einen Schlag nicht so gut trifft.“

Das Turnier über die drei Tage muss strategisch gut angegangen werden. Cool bleiben heißt die Devise. Im vergangenen Jahr landete Roman Sawallisch auf Rang elf. Und auch wenn in diesem Jahr das Feld noch stärker sein wird, will er doch Platz zehn anstreben.